

Besuch mehrerer Geistesgeschwister bei einem langjährigen Geistesfreund in Köln
Nach einigen Erörterungen über die hintergründigen Beherrscher der Welt

Mein Reich ist nicht von dieser Welt

Gebet vor der Stille

„Geliebter himmlischer Vater, wir sind hier versammelt in Deinem Namen. Wir haben uns jetzt mit all dem, was wir in letzter Zeit erfahren haben, uns wieder entäußert und einander mitgeteilt. Doch - wie alles - ist es nur [dann] sinnvoll, wenn wir es Dir geben. So möchten wir jetzt in dieser kleinen stillen Zeit ganz besonders mit Dir verbunden sein in unseren Herzen und Dir all das Gehörte geben, das Gehörte und das Gesprochene, damit Du es segnest und vergeistigst. Liebster Vater Jesus, wir bitten Dich um Segen, vor allem jetzt auch für diese Stadt, in der die tollen und verrückten Faschingstage schon in hohen Touren am Laufen sind. Wir bitten Dich: Laß auf der anderen Seite im stillen Geistigen Deinen Segen und Dein Licht, Deine Liebe zum Ausdruck kommen, auch jetzt speziell durch uns, deine Kinder, - Amen.“

¹ So ist nun der Friede in euren Herzen wieder eingekehrt. Es ist gut so, Meine Kinder, daß ihr all das Gesprochene, Gesagte Mir an Mein Herz legen wollet, damit Ich es vergeistige. Und dieses Vergeistigen geschieht jetzt in diesem Meinem Worte zu euch:

² Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Ja, Satan hat diese Erde nur gemietet, und inzwischen ist er ein rechter Mietnomade¹ geworden. Er nimmt, zerstört und zieht weiter - von einem Land zum anderen. Er hetzt die Menschen auf, gegen ihre Regierungen zu protestieren, zu demonstrieren. Doch es ist nicht das Volk, das sich aufbäumt, sondern es sind bezahlte kleine Rebellengruppen, die dann in den Medien² so dargestellt werden, als wenn das ganze Volk sich gegen seine Führung und Leitung aufbäumt³.

³ Doch es ist nicht so, denn diese Revolutionen sind von Hintermännern durch Machenschaften finanziert und angestachelt, ja direkt geleitet von Satan in den einzelnen macht-, hab- und herrschgierigen Menschen, die Wucher betreiben und die Völker in Schulden stürzen und verarmen lassen, damit sie leichter regiert werden können durch die Macht des Geldes, welches sich Einzelne anhäufen, zusammenraffen und damit schmieren, sponsern, regieren und erpressen.

⁴ Doch, Meine Kinder, ihr wisset dies alles. „Wie soll es geändert werden?“, fraget ihr euch. Nicht, indem ihr an einem geflickten Mantel noch mehr herumflickt, noch mehr ausbessern wollt, denn das, was schon zerstört ist und geflickt, muß entsorgt werden und vollkommen durch ein neues Kleid, durch einen neuen Mantel ersetzt werden.

⁵ Und was ist dieses Ersetzen? - Ihr werdet nicht auf die Straße gehen und demonstrieren. Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und Meine Jünger und Nachfolger handeln nicht weltlich, sondern sie gehen - im Gegenteil - in ihr Herz, in ihr stilles Kämmerlein und in die Familien und zu ihren Nächsten und strömen aus Meine Liebe. Denn, Meine Kinder, diese innere geistige Liebe ist mächtiger und durchdringender als alles äußere Protestieren, Demonstrieren, Informieren, Diskutieren und Bekämpfen. Bedenket: Geist durchdringt alles, durchdringt die härtesten Mauern, und kein Gefängnis kann Meinem Geiste der Liebe standhalten. Ja, im Gegenteil: Das Gefängnis wird durchdrungen mit der Geistkraft des Lichtes aus der Wärme Meines Liebelbens und löst die einzelnen Atome auf, durchdringt sie und durchlichtet sie, und das Gefängnis ist nicht mehr, - zumindest für die, die einen so starken Glauben haben, daß in ihren Herzen noch das Wunder der Liebe geschehen kann.

⁶ Und so habe Ich auch dieses Zusammensein in diesem Verlaufe so zugelassen, damit ihr jetzt den Unterschied erkennt, wie es ist, wenn ihr bei Mir seid, eurem geliebten Vater, oder wenn ihr aus euren doch sehr erregten Herzen diskutieret und euch gegenseitig von etwas überzeugen wollet, was gar nicht mehr wichtig ist. Mein Reich wird in den Herzen der einzelnen Nachfolger erstellt, und dieses Reich hat die geistige Kraft, einen neuen Mantel zu bilden, einen neuen Schlauch für den neuen Wein der Liebe.

⁷ So habt ihr zwar die Informationen, doch leget sie nun getrost wieder in Meine Hände zurück, damit ihr nicht in die Irre gehet, sondern euch wieder auf Mich konzentriert und auf Mich schauet allezeit, so wie es Mein ältester Sohn in dieser Runde nun auch getan hat, indem er Meine Worte euch vorgelesen und verkündet hat, die ja doch immer wieder dasselbe aussagen:

¹ Als „Mietnomaden“ werden Personen bezeichnet, die in eine Mietwohnung einziehen, ohne die entsprechende Miete zu entrichten und nach Aufdeckung in die nächste Mietwohnung ziehen, ohne die Mietschulden zu begleichen.

² in unseren gleichgeschalteten Massenmedien.

³ Siehe, wie Irak und Libyen zugrunde gebombt wurden, und die nächsten Staaten auf der Liste sind: Syrien, Iran und Rußland.

⁸ „Kommet doch zu Mir, ihr Mühseligen und Beladenen, ja gerade auch ihr seelisch Mühselig und Beladenen, damit Ich euch geistig und mit Meiner Liebe wärmen und erquicken kann, damit ihr den Frieden in euren Herzen spüret und aus diesem Frieden, aus diesem inneren geistigen Frieden handelt, denkt, sprecht und füreinander bittet - in Mir versenkt bleibet.

⁹ Meine Kinder, Ich sage es immer wieder: Diese Welt, wie sie ist, ist ein großes Schulhaus mit all seinen Abteilungen, mit all seinen Chemiesälen, Banken, Tresoren und Ressorts⁴. Und jeder hat die Freiheit, darinnen sein Fach zu studieren, sich auszuleben, zu lernen, auch Fehler zu machen, große Fehler. Ja, Satan hat in den einzelnen Menschen die vollste Freiheit und wird Mir nie vorwerfen können, Ich hätte ihn in irgendeiner Weise beschränkt. Doch er kann nicht verhindern, daß – wenn sich Meine Kinder zu Mir wenden und noch mehr Kinder auf Mich aufmerksam machen, daß diese das innere Reich Gottes hier auf Erden hier errichten. Dies kann er nicht verhindern; und das ist Meine Botschaft an euch jetzt:

¹⁰ Selbst wenn in dieser Stadt in wenigen Tagen ein Tollhaus errichtet wird und das Jubeln und Schreien und das Fröhlichsein ausbricht auf äußere Weise⁵, so erreget euch nicht darüber. Es ist alles recht und gut so, wie es ist. Lasset die Menschen in ihrer Entwicklung, wie sie sind. Doch wenn der große Kater am Feste danach ausbricht und hie und da einer auf euch zukommt und fragt: „Wieso habt ihr den wahren Frieden? Was ist es, das euch ohne Alkoholexzesse so fröhlich sein läßt?“ - Dann antwortet ihnen aus der Liebe und saget: „Ja, unser himmlischer Vater ist demütig und sanftmütig von Herzen, hat den Frieden in unsere Herzen gesenkt, Seinen Frieden, wie ihn die Welt nicht kennt. Wir sind keine Demonstranten, sondern wir sind einfach Seine Kindlein!“

¹¹ Und mit diesen Worten, Kinder Meiner Liebe, will Ich euch nun entlassen in einen weiteren wunderschönen, himmlischen Reichstag, der durch die Sonne Meiner Zentralsonne, Meiner Gnadensonne erhellt wird. Und Meine Worte in euren Herzen sind das wahre Zentralsonnen-Feuerwerk Meiner Liebe, und dieses strömet aus, indem ihr euch einander liebet, wie Ich euch geliebt habe und auf immer und ewig lieben werde.

Amen. Euer Vater Jesus, - Amen.

Gebet unseres ältesten Bruders im Kreise⁶

„Allgeliebter, allein heiliger Vater Jesus Christus Jehovah Zebaoth, wir, Deine Kinder, wir lieben Dich von ganzem Herzen, wir lieben Dich, ewiger Vater, für all das Gute, was Du uns schenkst und gibst in ewiger Fülle, in ewiger Kraft und in ewiger Herrlichkeit, in Deiner Ewigkeit. Vater, unermesslich sind Deine Gaben, die Du uns geschenkt hast. Auch und im besonderen hast Du nach dem fürchterlichen Völkerringen⁷ unserem Volke Deine großen Gnaden zuteil werden lassen. Wir danken Dir aus vollem Herzen dafür, daß Du uns emporgehoben hast aus dem Schmutze der Welt und aus dem fürchterlichen Ringen der Völker, daß Du uns wieder den Weg gewiesen hast und die Liebe wieder eingetragen hast in das deutsche Volk, in Dein Volk, in unser Volk. Und ich bitte Dich heute hier mitten in Deinem Köln: Allgeliebter heiliger Vater, ich bitte um Deinen Segen für unser Vaterland, für unser deutsches Vaterland und erbitte Deinen Schutz und Deine ewige Kraft und Deine Herrlichkeit für alle Zukunft und in alle Ewigkeit. Danke, danke allgeliebter Vater, für all die guten Gaben, die Du uns immer und immer wieder schenkst und gibst in Deiner ewigen heiligen Liebe. Vater Jesus Christus Jehovah Zebaoth, danke, danke, danke und: Amen, Amen, - Amen.“

⁴ Geschäfts- oder Amtsbereiche

⁵ Kölner Karneval

⁶ geboren 1918

⁷ nach dem Zweiten Weltkrieg